

Von Peter Marriott (Text und Fotos), übertragen aus dem Englischen von Stephan Kraus (Text)

Einer der Aspekte, die das Leben erst so richtig interessant und auch den Fluss der Zeit erlebbar machen, sind die Veränderungen, die in der Natur Jahr für Jahr stattfinden. Die Abfolge der Jahreszeiten. Einige können sicherlich nicht alle Jahreszeiten gleichermassen geniessen, und doch ist jede von ihnen auch ein Versprechen, dass die nächste kommen wird. So wissen wir, dass wir nicht das ganze Jahr die dicken Mäntel tragen müssen!

Die Idee für diesen Artikel kam von meiner Frau. Ihr fiel auf, dass alle meine Dioramen und Anlagen jahreszeitlich im Sommer angesiedelt sind. So kam bei mir die Frage auf, ob ich diese Wahl treffe, weil mir der Sommer persönlich die angenehmste Zeit im Jahr ist oder weil es für diese Saison von den Zubehörherstellern einfach das

grösste Angebot gibt. Die Antwort liegt irgendwo zwischen diesen beiden Erklärungen.

Ich bin nun mal kein grosser Freund des Winters mit seinen blattlosen Bäumen und dem kalten Wetter, und es gibt für den Modellbauer hier fast keine realistischen Bäume ohne Blätter. Den Herbst mag ich schon eher, aber ich habe bisher selten schön gestaltete Modelllandschaften in dieser Jahreszeit gesehen. Die meisten herbstlichen Anlagen sind für mein Dafürhalten zu orange bzw. im Gelb zu intensiv.

Mein absoluter Favorit ist der Frühling. Die herrlich frischen Grüntöne erhöhen zudem die Vorfreude auf den Sommer. Und dann ist er da der Sommer: Wärme, intensives Licht und lange Abende. Und eben für diese Jahreszeit gibt es die meisten

Produkte, um Landschaften glaubwürdig zu gestalten.

Hinein in die Jahreszeiten

Eine erste Annäherung an das Thema kann mit einer Beobachtung des tatsächlichen Geschehens erfolgen. Allerdings beeinflusst auch die Topografie die Ausprägung der Jahreszeiten. Es gibt somit nicht einfach nur den Wechsel der Jahreszeiten in der Schweiz.

Zum Beispiel sind die Niederschläge und Temperaturen in einem Alpental ganz anders als die an der sonnigeren Nordseite des Genfersees oder an den flacheren Landstrichen rund um den Bodensee. Und natürlich sind sie in keinem Jahr gleich. Und dann gibt es ja auch noch den Klimawandel, von dem wir alle noch nicht wissen, welche



Mit hochwertigen Materialien lassen sich alle Jahreszeiten gut nachbilden.



Inzwischen gibt es auch einiges an vorgefertigten, hochqualitativen Matten.



Zusätzlich ist das Angebot an Fasern in allen Tönen und Längen gewachsen.



Hier das Beispiel einer Matte mit blühenden Frühjahrsblumen.